



Ostergottesdienst 2020

Ostern ohne Gottesdienst? Für viele undenkbar! Deshalb laden wir alle herzlich ein, den diesjährigen Ostergottesdienst zu Hause zu feiern! Auf den folgenden Seiten finden Sie eine detaillierte Anleitung für den ersten Leubnitzer und Bannewitzer Haus-Ostergottesdienst. Ganz egal ob allein, mit dem Partner, den Kindern, Eltern oder Großeltern – wir wünschen viel Freude beim Entdecken der frohen Oster-Botschaft!

Andrea Große Luise Lohr Tobias Kuntz



Diese Symbole zeigen an, was im Gottesdienst passiert:

Gebet



Lied



Text



für Kinder



Aktion



Vorbereitung

Legen Sie sich folgende Dinge bereit: ein schönes Tischtuch, ein Kreuz, Kerzen, Blumen, eine Bibel und wenn Sie haben ein Evangelisches Gesangbuch. Sollten Sie keines haben, finden Sie die Liedtexte auf der Homepage www.leubnitzer-kirche.de.

Ostergärtlein



Eine schöne Tradition zu Ostern ist das Gestalten eines Ostergartens. Nicht nur Kinder werden viel Freude daran haben, die benötigten Dinge zusammenzutragen und einen Ostergarten für den Altar zu bauen! Eine Anleitung für einen Ostergarten finden Sie auf einem Extra-Blatt.

Osterlicht für zu Hause

Am Ostersonntag haben Sie zwischen 6:00 und 12:00 Uhr die Möglichkeit sich das Osterlicht von der Osterkerze aus den Kirchen in Leubnitz und Bannewitz zu holen. Mit diesem Licht können Sie auch die Kerze in ihrem Ostergarten anzünden. Bitte bringen Sie dazu selbst eine Kerze bzw. Laterne mit. (Haben Sie bitte Verständnis, dass es nicht darum geht, an diesem Morgen lange in der Kirche zu verweilen. Zusammenkünfte sind derzeit gesetzlich verboten.)

Nun kann der Gottesdienst beginnen!

Am besten beginnen Sie in Leubnitz um 10:00 Uhr und in Bannewitz um 10:15 Uhr. Öffnen Sie das Fenster: Hören Sie die Glocken läuten?

Nehmen Sie sich nun Zeit dafür, einen Altar zu errichten. Legen Sie ein schönes Tisch Tuch über einen Tisch, stellen Sie ein Kreuz, Kerzen, Blumen und eine Bibel darauf.



Wenn Kinder den Altar schmücken, können sie folgende Verse dazu sprechen:

<p><u>1. Tischdecke auf den Altar legen</u> In deinem Namen sind wir hier, dich wollen wir feiern, das zeigen wir dir. Gemeinsam beten wir: Guter Gott, wir danken dir für unsere Gemeinschaft.</p>	<p><u>2. Bibel auf den Altar legen</u> Geschichten von Jesus, Geschichten von dir, Hoffnung für alle, das wissen wir. Gemeinsam beten wir: Guter Gott, wir danken dir für die Bibel.</p>
<p><u>3. Kreuz auf den Altar stellen</u> Ein Kreuz in der Mitte, wir denken daran, mit Jesu Leben fing alles neu an. Gemeinsam beten wir: Guter Gott, wir danken dir für deine Liebe.</p>	<p><u>4. Kerze auf den Altar stellen</u> Wir sehen das Licht, das unser Leben erhellt, denn Jesus ist das Licht der Welt. Gemeinsam beten wir: Guter Gott, wir danken dir für das Licht.</p>

Eröffnung und Anrufung

Einer: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Einer: Guter Gott, wir danken dir, dass wir miteinander Gottesdienst feiern können.

Wir bitten dich: Nimm aus unseren Gedanken weg, was uns ablenkt.

Lass uns ein offenes Ohr haben für das, was du uns sagen willst.

Schenke uns eine fröhliche Gemeinschaft und segne sie.

Alle: Amen.



Beten Sie nun gemeinsam den Psalm 139 aus der Bibel.



Für Kinder eignet sich folgende Version aus dem Buch „Gib mir Wurzeln, lass mich wachsen. Psalmen für Kinder.“

Psalm 139

Gott, du kennst mich und weißt alles über mich.

Du begleitest jeden Schritt, den ich tue.

Bei jeder Bewegung siehst du mich.

Ob ich etwas tue oder ausruhe, du gibst auf mich Acht.

Wenn ich rede oder denke, immer spreche ich mit dir.

Von allen Seiten umgibst du mich.

Ich bin nur ein kleiner Mensch in der großen Welt.

Und doch interessierst du dich so sehr für mich.

Es gibt keinen Ort, wo mich deine Hand nicht hält.

Auch wenn es dunkel ist, weißt du, wo ich bin.

Für dich ist die Nacht hell wie der Tag.

Seit meiner Geburt kennst du mich.

Schon bevor ich geboren war, hast du an mich gedacht.

Vom ersten Lebenstag an warst du bei mir.

Und du weißt, wo mein Weg einmal hinführt.

Ich kann nicht verstehen, dass es Menschen gibt, die von dir nichts wissen wollen.

Ich bitte dich, Gott, dass du nie von meiner Seite weichst.

Bewahre mich vor falschen Wegen und führe mich zu einem guten Ziel.

Amen.

Verkündigung



Zu Beginn möchten wir Sie einladen, die Ostergeschichte nach Evangelist Matthäus in der Bibel nachzulesen: Matthäusevangelium 28, 1-10.



„Wir wollen alle fröhlich sein“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 100)

Predigt:

Was für ein Osterfest!? Zu Hause hinter verschlossener Tür! Womöglich noch allein! Übertreiben wir ruhig mal: Manchem mag es zu Hause einsam und still wie in einer Grabeshöhle vorkommen. An Ostern ist da nicht zu denken, wohl eher an die Sehnsucht, dass das ganze mal ein Ende hat und wir ein Fest der Auferstehung von alldem feiern könnten. Aber nein, selbst das größte Fest der Christenheit, die Auferstehung Jesu von den Toten darf in diesem Jahr nicht durch Gottesdienste gefeiert werden. Zu groß ist die Gefahr, dass Menschen sich statt mit Osterfreude mit dem Coronavirus anstecken.

Was nun? Fällt Ostern aus, weil die Türen geschlossen bleiben? Bleiben wir hilflos zurück mit der Frage der Frauen: Wer wälzt uns den Stein von des Grabestür?

Nein, denn ich habe im Johannesevangelium eine Entdeckung gemacht:

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen geschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit Euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Joh. 20, 19+20

Was war passiert?

Am Abend des Ostertages, am Tag der Auferstehung Jesu, wo morgens der Stein vom Grab gerollt ward und die rettende, wunderbare Nachricht seinen Lauf nahm, da taucht Jesus plötzlich in der Gemeinschaft seiner Jüngerinnen und Jünger auf. Plötzlich, einfach da! Der auferstandene Herr begegnet den Menschen. Ostern kriecht selbst hinter die verschlossenen Türen! Die Osterbotschaft und der Auferstandene können nicht aufgehalten werden.

Was für eine beglückende Botschaft für uns, die wir auch furchtsam hinter den geschlossenen Türen sitzen. Ostern fällt nicht aus! Im Gegenteil, es dringt durch jede Ritze, jedes Schlüsselloch und unter jeder Schwelle durch: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Zugegeben, dieses Jahr ist das mal ganz anders als sonst und mancher sagt sich: „Naja, wenn ich nicht zum Gottesdienst gehen kann, dann kann es auch nicht richtig Ostern werden.“

Dieser Gedanke kommt mir bekannt vor, aber wie kurz gedacht ist das! Ostern wird nur, wenn ich zum Gottesdienst gehen kann? Nein! Was müssten denn all jene sagen, die schon seit Jahren nicht mehr zum Ostergottesdienst gehen können? Alte, deren Beine sie nicht mehr zur Kirche tragen? Kranke, die ans Bett „gefesselt“ sind? Menschen, die notwendig auf Arbeit müssen? Gefängnisinsassen, die eingesperrt mit der Verantwortung für Ihre Taten leben müssen? Kann für sie alle nicht Ostern werden? Wie furchtbar wäre das!

Nein, Christus ist nicht weniger auferstanden, nur weil wir nicht hingehen können. Ich habe mir vorgenommen, dass ich von jenen Menschen lernen möchte, wie sie Ostern feiern, auch ohne die schönen Äußerlichkeiten eines Gottesdienstes! Nämlich innerlich! Denn ist Ostern nicht vor allem ein innerliches, geistliches Geschehen, dass erst durch meinen Glauben und mein Leben zu etwas Äußerlichem werden kann? Hoffnung und Trost ist nichts, was man anfassen könnte, aber es ist wirklich da! Jene Menschen in ihren Krankenbetten, in den Rollstühlen oder hinter Gefängnismauern sind geübt darin, diese neue, geistliche Bewusstseinsstufe zu suchen und darin Ostern zu feiern. Wenn wir das nicht könnten, wären wir dazu verdammt, immer 2000 Jahre zurückgehen zu müssen, um lebhaftig bei Jesu Auferstehung dabei zu sein. So aber sind wir herausgefordert, durch den Glauben uns das Geschehen der Auferstehung zu vergegenwärtigen, es gleichsam im Geist in unsere Gegenwart zu holen. Ein Schelm, wer meint das selbst tun zu können! Ist dies nicht auch ein Geschenk Gottes?!

Dieses Osterfest mit seinen besonderen Bedingungen lädt uns ein, das Fest tatsächlich als ein geistliches Fest zu feiern und dennoch die Wirklichkeit des Geschehens zu erleben: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden! Dass Dinge wirklich sein können, auch wenn sie nicht materiell und haptisch sind, ist etwas was wir wieder neu lernen können.

Menschen, denen immer mehr aus der Hand genommen wird – sei es durch Krankheit oder Alter – müssen sich darin mehr und mehr einüben, um dennoch Halt zu finden. Heute, hinter unseren geschlossenen Türen zu Hause, werden wir zu einem Teil jener Gemeinde, die sonst auch nicht zu den Ostergottesdiensten gehen kann und die dennoch fröhlichen Glaubens leben können. Weil auch ihnen das Wort Jesu gilt: „Friede sei mit Euch!“ Und dieser Friede soll auch Sie heute erreichen! Sie dürfen wissen, Sie sind ein Teil von Ostern, egal hinter welcher Tür sie gerade eingeschlossen sind. Im Geist Gottes sind und bleiben wir auch eine geistliche Gemeinschaft, die in diesen Zeiten das Vertrauen und die Zuversicht hochhalten. Weil wir wissen, dass trotz unserer verschlossenen Wohnungstüren für uns gilt, dass der Stein vom Grab Jesu weggerollt wurde. Und damit ist alle Bitterkeit, alle Angst und selbst der Tod besiegt!

Aus Verantwortung zum Nächsten lassen wir auch die Türen noch zu und bitten doch Ostern herein. Wir rollen den Stein von unserem Herzen und lassen den auferstandenen Herrn mitten unter uns wirken. Und wir werden uns wie die Jünger freuen den Herrn zu sehen. Amen.

Ab durch die Tür!



Jesus erscheint den Jüngern, obwohl diese hinter verschlossenen Türen sitzen. Wie geht denn das? Die frohe Botschaft von Jesu Auferstehung lässt sich eben durch nichts aufhalten! Vielleicht kennst du diesen Effekt ja vom Staudamm-Bauen: So viel Mühe man sich auch gibt, irgendwo kommt immer noch Wasser durchgelaufen!



Versucht doch auch mal eine frohe Botschaft durch eine verschlossene Tür zu überbringen. Überlegt euch dafür eine gute Nachricht oder einen lieben Gruß und versucht sie einer Person auf der anderen Seite der Tür zu überbringen. Wie viele verschiedene Wege habt ihr gefunden? (Tipp: Ihr dürft natürlich auch Hilfsmittel wie Zettel und Stift verwenden!)

Osterbotschaft verbreiten



Geschlossene Türen halten Jesus nicht auf. Und uns sollten sie auch nicht daran hindern, die frohe Botschaft von Jesu Auferstehung zu verbreiten! Deshalb laden wir Sie dazu ein, eine Osterkarte zu gestalten und sie einem Nachbarn unter der Tür durchzuschieben (oder in den Briefkasten zu legen). Wenn Sie keine passende Karte zu Hause haben, dann können Sie die Anleitung für den Ostergarten dafür verwenden. Eine Vorlage finden Sie auf der Homepage www.leubnitzer-kirche.de.

Fürbitten und Vaterunser



Nun ist Zeit für ein stilles Gebet und Fürbitten.
Beschließen Sie mit einem Vaterunser.



„Christ ist erstanden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 99)

Segen

Sprechen Sie sich zum Abschluss des Gottesdienstes gegenseitig Gottes Segen zu.

Aaronitischer Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen.



Segen für Familien

Gott sei vor uns und leite uns.
(Hände nach vorn strecken, Handinnenflächen oben)

Gott sei neben uns und begleite uns.
(Hände auf die Schulter des Nachbarn legen)

Gott sei hinter uns und stütze uns.
(Hände auf eigenen Schultern legen)

Gott sei über uns und segne uns.
(Hände auf den Kopf des Nachbarn legen)

Amen.



Für Mutige zum Abschluss: Evangelisches Gesangbuch Nr. 1 ☺

Abkündigungen

Fotos vom Gottesdienst

Sie haben ein Ostergärtlein gestaltet? Ihre Kinder haben eine ganz verrückte Idee gehabt, wie man Botschaften durch verschlossene Türen sendet? Sie haben eine tolle Osterkarte gestaltet? Schicken Sie uns doch ein Bild von Ihrem Haus-Ostergottesdienst! Gern würden wir ein paar Impressionen davon auf der Homepage und in den nächsten Kirchennachrichten veröffentlichen!

Senden Sie Ihre Bilder an: luise.mueller@evlks.de

Gesprächsbedarf?

Sie haben Gesprächsbedarf? Dann rufen Sie uns an!

- ❖ Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner: 0351 - 4 37 08 82
- ❖ Pfarrer Tobias Hanitzsch: 0152 - 01 82 00 32

Die Telefonnummern weiterer Mitarbeiter finden Sie im Gemeindeblatt und auf den Homepages der Leubnitzer und Bannewitzer Gemeinde! Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Kollekte

Wenn Sie möchten, überweisen Sie der Gemeinde doch eine Osterkollekte. Derzeit fallen viele Kollekten aufgrund der fehlenden Gottesdienste aus, aber wir brauchen das Geld für die Aufgaben der eigenen Gemeinde. So ist auch dieser Ostergottesdienst nur durch Ihre bisherigen Kollekten realisierbar gewesen. Vielen Dank!

Empfänger: Kassenverwaltung Dresden

IBAN DE81 3506 0190 1667 2090 36

Verwendungszweck: „Leubnitz 0906“ oder „Bannewitz 0928“ + „Kollekte Ostersonntag“

*Wir wünschen Allen ein gesegnetes
und frohes Osterfest!*